Erzabtei St. Peter Salzburg

Feier der Benediktion von Erzabt Jakob Auer OSB

durch

Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM

Ostermontag, 21. April 2025

Wahlspruch von Erzabt Jakob

„Ut sequatur Christum“

„Um Christus zu folgen“

RB 4,10

Titelbild:
Der Auferstandene in der Schulkapelle der HBLA Ursprung
(P. Roman Morandell OSB)

Einzug

Anton Bruckner
(1824-1896)

Ecce sacerdos magnus
WAB 13

Ecce sacerdos magnus, qui in diebus suis placuit Deo. Ideo iureiurando fecit illum Dominus crescere in plebem suam. Benedictionem omnium gentium dedit illi et testamentum suum confirmavit super caput eius.

Seht den Hohepriester, wie er in seinen Tagen Gott gefiel. Darum schwor der Herr, ihn in sein Volk hineinwachsen zu lassen. Den Segen aller Völker gab er ihm und seinen Bund bekräftigte er über seinem Haupt.

Gloria Patri et Filio, et Spiritui Sancto: Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar und in Ewigkeit. Amen.

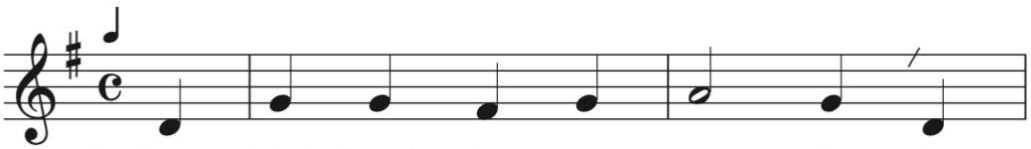
Dieser festliche Einzugsgesang spielt auf die biblische Tradition des Hohepriesters an, der als Mittler zwischen Gott und seinem Volk wirkt. Der Text aus Sirach 50 beschreibt den Hohepriester, der gesegnet und mit göttlicher Autorität ausgestattet ist. Diese Worte werden auf den Bischof übertragen, um seine Aufgabe als geistlicher Führer und Diener Gottes hervorzuheben. In der Benediktion wird der Abt durch den Bischof für seinen Hirtendienst an der ihm anvertrauten Gemeinschaft gesegnet.

Begrüßung

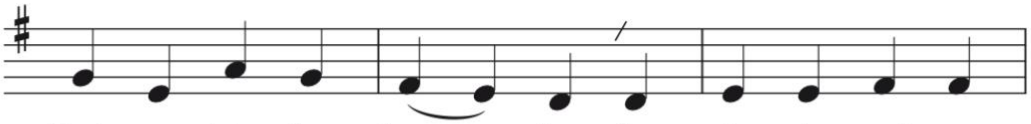
P. Prior Virgil Steindlmüller OSB

Eröffnungslied

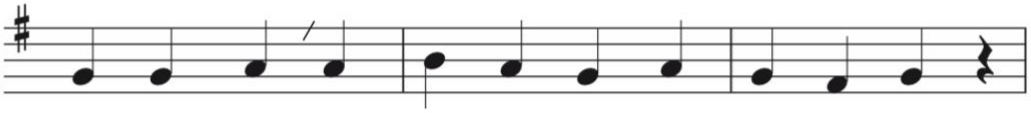
832



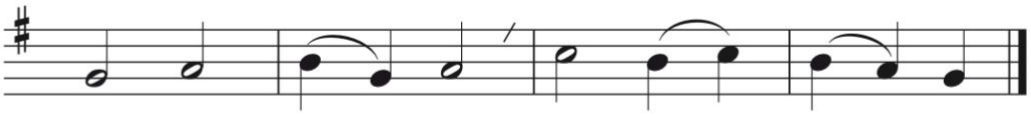
1 Der Hei - land ist er - stan - den, be -
2 Nun ist der Mensch ge - ret - tet und
Chor: 3 Der Sie - ger führt die Scha - ren, die



1 freit von To - des - ban - den, der als ein wah-res
2 Sa - tan an - ge - ket - tet; der Tod hat kei-nen
3 lang ge - fan-gen wa - ren, in sei - nes Va - ters



1 O - ster-lamm für mich den Tod zu lei - den kam.
2 Sta-chel mehr, der Stein ist weg, das Grab ist leer.
3 Reich em - por, das A - dam sich und uns ver - lor.



1–5 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

4 O wie die Wunden prangen, / die er für uns empfangen, / wie schallt der Engel Siegessang / dem Starken, der den Tod bezwang. / Halleluja, Halleluja.

5 Mein Glaube darf nicht wanken, / o tröstlicher Gedanken! / Ich werde durch sein Auferstehn / gleich ihm aus meinem Grabe gehn. / Halleluja, Halleluja.

T: Michael Denis (1729–1800) 1774, M: Alois Taux (1817–1861)

Liturgische Eröffnung, Vorstellung des Gewählten

Gloria

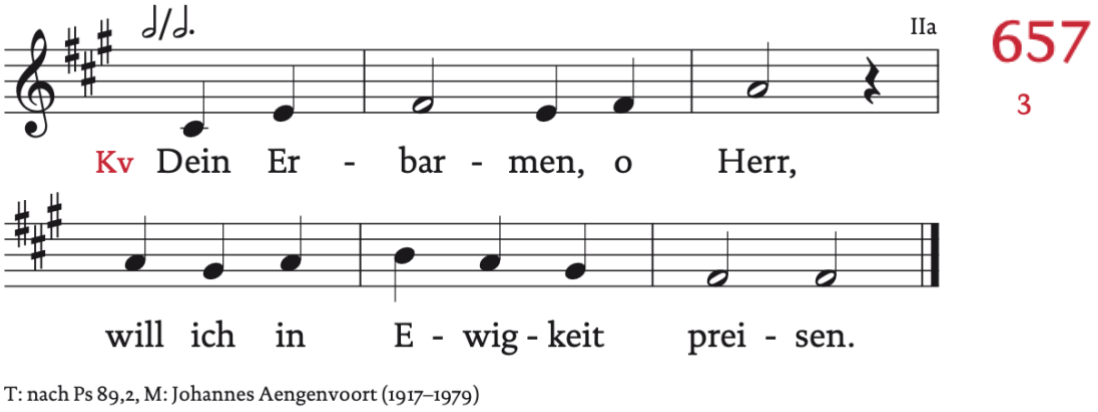
Wolfgang A. Mozart
(1756-1791)

Gloria
aus Krönungsmesse KV 317

WORTGOTTESDIENST

1. Lesung Apg 2, 14.22b–33

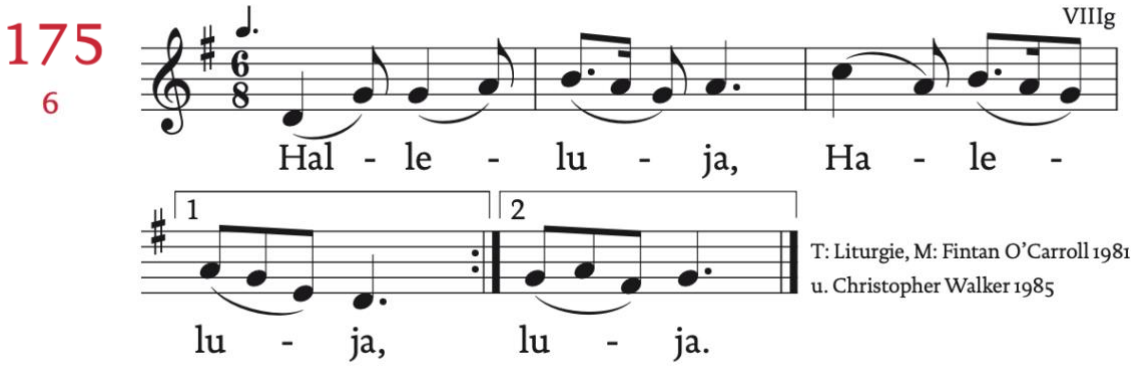
Antwortpsalm



Antwortpsalm von Peter Peinstingl

2. Lesung 1 Kor 15, 1-8.11

Halleluja



Hallelujavers von Maria Suntinger

Evangelium Lk 24, 13-35

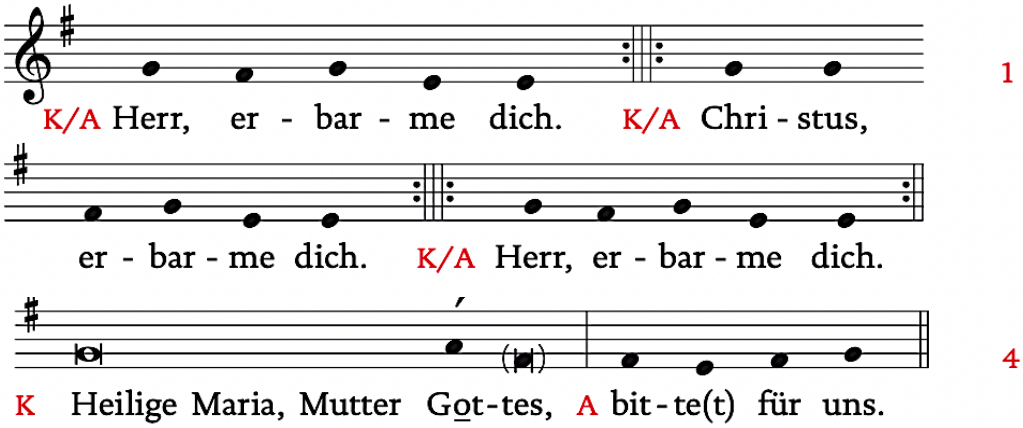
BENEDIKTION

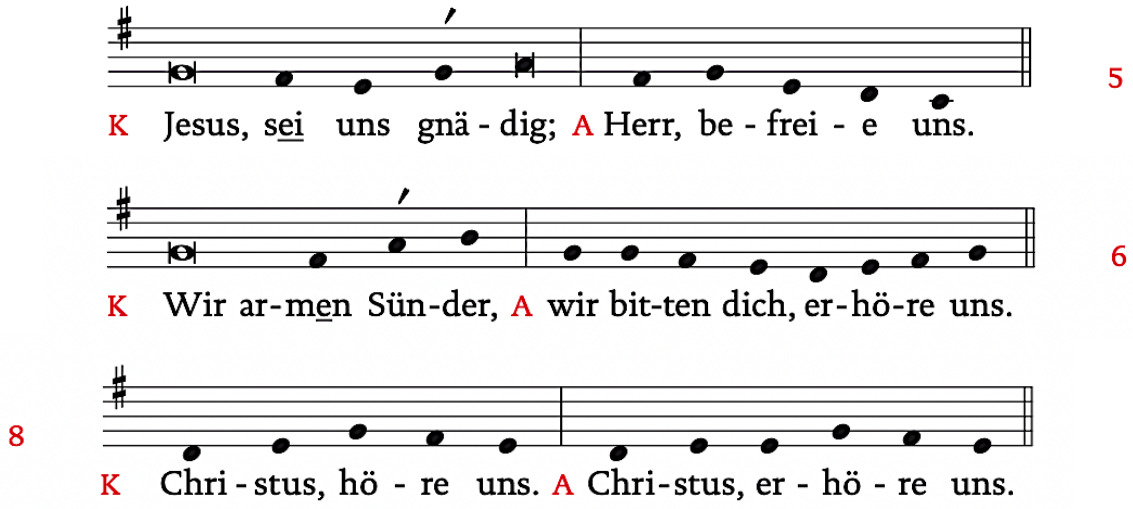
Versprechen des Gewählten

Der Gewählte verspricht dem Erzbischof, seinen Gelübden treu zu bleiben, die Regel des heiligen Benedikt zu befolgen und seine Brüder anzuleiten, im Sinne der Gottesliebe, des Evangeliums und der brüderlichen Liebe zu leben. Darüber hinaus verspricht er, den Besitz des Klosters gewissenhaft zu verwalten, der heiligen Kirche, dem Papst und seinen Nachfolgern treu zu dienen und das Hirtenamt nach besten Kräften auszuüben.

Litanei

In der Litanei werden der dreifaltige Gott und alle Heiligen angerufen. So kommt die Verbundenheit der irdischen Kirche mit der Kirche des Himmels zum Ausdruck. Zum Zeichen seiner Hingabe an Gott und seiner Bitte um die Fürsprache der Heiligen liegt der Gewählte ausgestreckt vor dem Altar.





Segensgebet

Überreichung der Insignien

Überreichung der Regel des hl. Benedikt

Empfange die Regel, die uns die heiligen Väter überliefert haben. Nach dieser Regel leite die Gemeinschaft, die dir von Gott anvertraut ist. Gott, der sich unserer menschlichen Schwachheit allezeit annimmt, sei dir stets Kraft und Stärke.

Überreichung von Abtsring, Mitra und Stab

Trag diesen Ring als Zeichen deiner Treue. Denn aus der Kraft, die vom Herrn kommt, sollst du diese klösterliche Gemeinschaft in Eintracht und Liebe bewahren.

Ich übergebe dir diesen Stab als Zeichen deines Hirtenamtes. Trage Sorge für die Brüder, die dir anvertraut sind und für die du einst Rechenschaft ablegen musst.

Erklärung der Insignien

Ring

Der Ring in seiner kreisförmigen Gestalt ohne Anfang und Ende ist ein Sinnbild der Treue in zwischenmenschlichen und geistlichen Verbindungen. Im religiösen Kontext steht er für die Liebe und Treue Gottes zu den Menschen. Wer einen Ring bei der Eheschließung, der Ordensprofess oder einer Weihe empfängt, bekennt sich dazu, diese göttliche Liebe in seinem Leben widerzuspiegeln und ihr mit beständiger Treue zu entsprechen.

Mitra

Die Mitra ist eine traditionelle Kopfbedeckung, die als Zeichen der bischöflichen Würde dient. Sie spiegelt in Anlehnung an die römischen Senatoren die Jurisdiktionsgewalt des Bischofs wider. Seit dem 11. Jahrhundert wird sie auch von Äbten und anderen kirchlichen Würdenträgern getragen, um ihre Autorität und Stellung innerhalb der Kirche hervorzuheben.

Stab

Der Stab ist seit Jahrtausenden ein Symbol von Macht und Führung, das in zahlreichen Kulturen und Religionen Bedeutung hat. Je nach Kontext kann er als Zepter eines Herrschers oder als Hirtenstab eines geistlichen Oberhaupts verstanden werden. In der christlichen Tradition symbolisiert die geschwungene Form des Stabes die Aufgabe, die anvertrauten Gläubigen oder die Gemeinschaft zu führen und zu schützen – der Hirtenstab hilft dem Hirten, seine Herde um sich zu sammeln.

Friedensgruß

John Rutter
(*1945)

The Lord bless you

The Lord bless you and keep you The Lord make his face to shine upon you, and be gracious unto you. The Lord lift up the light of his countenance upon you and give you peace. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. Amen.
Num 6,24-26

EUCHARISTIE

Gabenbereitung

Joseph G. Rheinberger
(1839-1901)

Abendlied
aus „Drei geistliche Gesänge“ op. 69,3

Bleib bei uns, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget.
Lk 24,29

Sanctus

Wolfgang A. Mozart

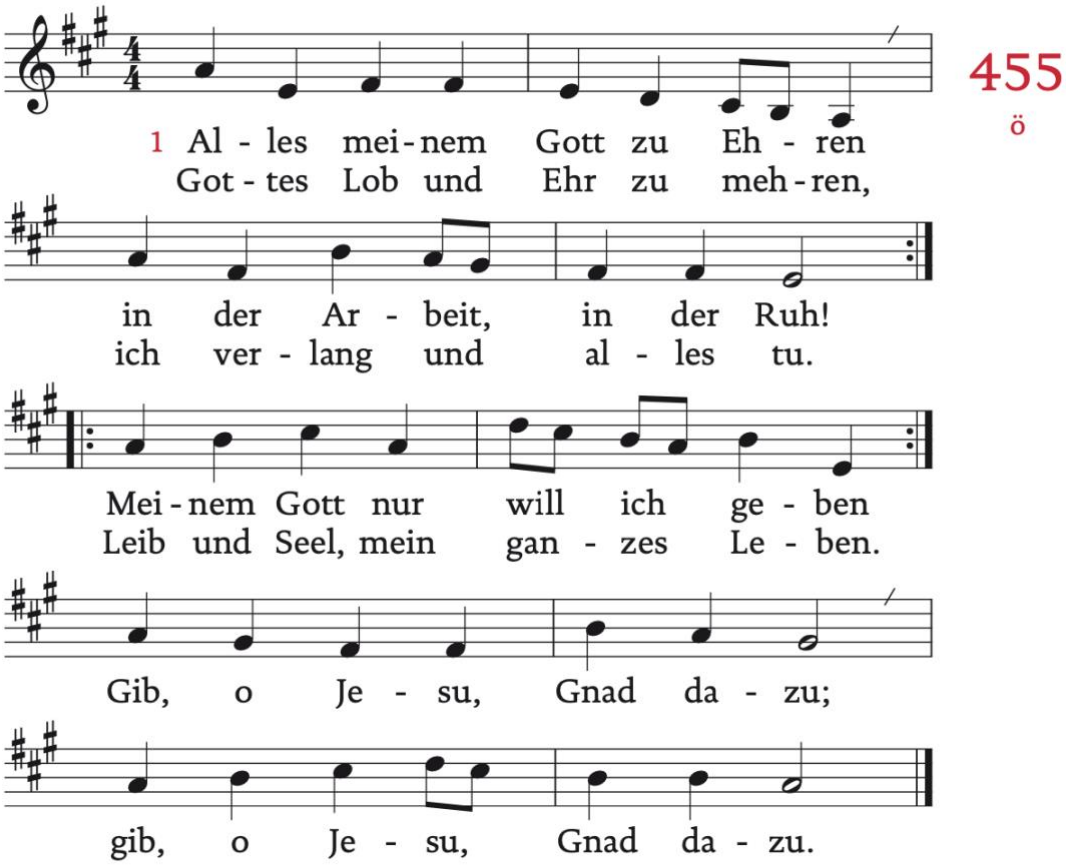
Sanctus et Benedictus
aus Krönungsmesse KV 317

Kommunion

Wolfgang A. Mozart

Agnus Dei
aus Krönungsmesse KV 317

Danklied



2 Alles meinem Gott zu Ehren, / alle Freude, alles Leid! / Weiß ich doch, Gott wird mich lehren, / was mir dient zur Seligkeit. / Meinem Gott nur will ich leben, / seinem Willen mich ergeben. / Hilf, o Jesu, allezeit; / hilf, o Jesu, allezeit.

Chor: 3 Alles meinem Gott zu Ehren, / dessen Macht die Welt regiert, / der dem Bösen weiß zu wehren, / dass das Gute mächtig wird. / Gott allein wird Frieden schenken, / seines Volkes treu gedenken. / Hilf, o Jesu, guter Hirt; / hilf, o Jesu, guter Hirt.

4 Alles meinem Gott zu Ehren, / der dem Himmel uns geweiht, / unser Leben will verklären / nach den Leiden dieser Zeit! / Gott allein will ich vertrauen, / um ihn einst im Licht zu schauen: / Gib, o Jesu, dein Geleit! / Gib, o Jesu, dein Geleit!

T: 1. Str.: Duderstadt 1724, 2.–4. Str.: Georg Thurmair 1963, M: Bamberg 1732/bei Melchior Ludolf Herold 1808

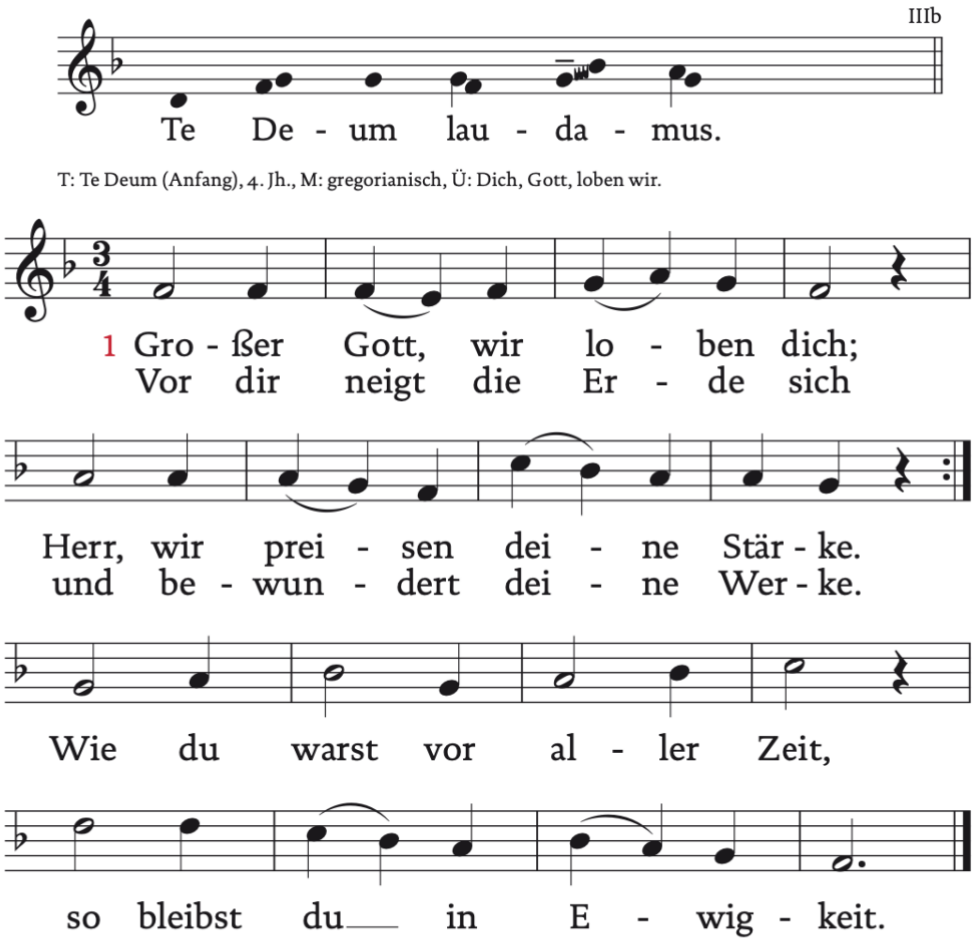
Ansprache

Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf

Dankesworte von Erzabt Jakob

Günther Gruber — Dem Himmel sei Dank
Ensemble der Trachtenmusikkapelle Elsbethen

Segen, Entlassung, Te Deum



T: Te Deum (Anfang), 4. Jh., M: gregorianisch, Ü: Dich, Gott, loben wir.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaot! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ [4. Jh.]/AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852

Auszug

Joseph Messner
(1893-1969)

Festfanfare
op. 36b

Musikalische Gestaltung

Ekaterina Krasko (Sopran), Maria Suntinger (Alt)
Alexander Hüttner (Tenor), Günther Friedrich (Bass)
Chor und Orchester der Stiftsmusik St. Peter
Michaela Aigner und Markus Stepanek (Orgeln)
Peter Peinstingl (Leitung)

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die zur festlichen Gestaltung der Liturgie beigetragen haben.

Behalten Sie dieses Heft gerne als Erinnerung an diesen Benediktionstag.

ERZABTEI ST.PETER